

Lautleseverfahren: Lesetandem

Schulart(en)	alle Schularten
Jahrgangsstufe(n)	2. – 8. Klasse
Fach/Fächer/fachüb.	Deutsch
Textarten	einfache Texte
Kurzbeschreibung	Lautes Lesen mit einer/einem Partner/in zur Förderung der Leseflüssigkeit
Hinweise	Mehr Informationen finden sich z. B. in folgenden Quellen: Rosebrock C., Nix D., Rieckmann C., u.a. (2011). Leseflüssigkeit fördern. Seelze: Friedrich. Lenhard, W., Lenhard, A. (2017). Berechnung des Lesbarkeits-index LIX nach Björnson. Bibergau: Psychometrica. Zugriff am 28.02.2018. Verfügbar unter http://www.psychometrica.de/lix.html .
Materialien	Lesetext, Uhr

Lautleseverfahren: Lesetandem

Methodenkarte – Lehrkraft

Basiswissen

Leseflüssigkeit ist die Voraussetzung für das Verstehen eines Textes. Die Schülerinnen und Schüler, die über eine gute Leseflüssigkeit verfügen, können sich voll auf den Textinhalt konzentrieren.

Beim **Lesetandem** liest ein/e schwache/r Leser/in (**Sportler/in** oder Tutand/in) einer/einem besseren Leser/in (**Trainer/in** oder Tutor/in) einen passenden Lesetext mehrmals laut vor. Dabei korrigiert die/der Trainer/in Lesefehler und steht für die Klärung unbekannter Wörter zur Verfügung. Zudem gibt er durch ihr/sein Lesevorbild Betonung und Satzgliederung vor. Durch das wiederholte Lesen (4/5x) desselben Textes prägt sich die/der Sportler/in zum einen Wortbilder und spezifische Buchstabenkombinationen ein, was ihr/ihm ein schnelleres Dekodieren ermöglicht und einen abrufbaren Sichtwortschatz aufbaut, zum anderen wird durch das Lesemodell der/des Trainerin/Trainers die Leseflüssigkeit auf der Satzebene trainiert. Durch den sportlichen Charakter erfahren die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Motivation.

Zeitlicher Rahmen

Es wird in einem festgelegten Zeitraum von drei bis fünf Wochen dreimal die Woche für 15 – 20 Minuten trainiert. Im Schuljahr können drei bis vier Blöcke festgesetzt werden.

Vorbereitung und Durchführung

Zuerst wird bei jeder/jedem Schüler/in die Lesegeschwindigkeit (gelesene Wörter pro Minute = WpM) bestimmt. Dies kann durch das Lesen mit jeder/jedem Einzelnen geschehen oder die Kinder lesen eine Minute auf Zeit und setzen beim Zeitsignal im Lesetext einen Strich nach dem Wort im Text, das sie zuletzt gelesen haben. Nun bildet die Lehrkraft zwei Gruppen: Gruppe 1 mit den schnell Leseenden=Trainer/innen, Gruppe 2 mit den langsamer Lesenden=Sportler/innen. Das erste Kind aus Gruppe 1 trainiert dann das erste Kind aus Gruppe 2 usw. Durchschnittliche Lesegeschwindigkeit 2. Kl.: 80 WpM, 8. Kl.: 180 WpM

Trainer/in	WpM	Sportler/in	WpM
Sebastian	135	Julia	98
Antonia	128	Nico	95

Sind die Teams gebildet, bekommt jedes davon *einen* Lesetext und beide Kinder lesen diesen halblaut vor. Dabei passt sich die/der Trainer/in der Lesegeschwindigkeit der/des Sportlerin/Sportlers an. Die/der Trainer/in führt dabei den Zeigefinger am Text mit. Sie/er verbessert Lesefehler, lobt Gelungenes und gibt dem Sportler Tipps. Ab dem zweiten Durchgang kann der Sportler das Zeichen zum Alleine-Lesen geben, dann werden nur noch die Fehler verbessert.

Textauswahl

Es empfehlen sich einfache, strukturierte Texte, die kurze Sätze und nur einige längere



Wörter aufweisen. Bei der Ermittlung der Textverständlichkeit kann ein Lix-Rechner helfen.